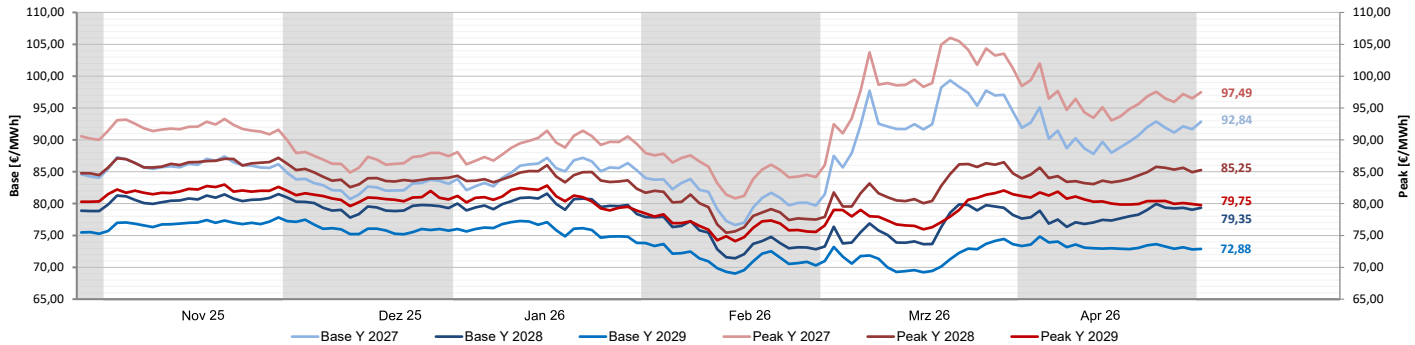


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	04.05.2026	24.04.2026	%		
Base Y 2027	92,84	92,88	-0,04%	99,34	76,62
Peak Y 2027	97,49	97,56	-0,07%	106,02	80,83
Base Y 2028	79,35	79,97	-0,78%	81,57	71,42
Peak Y 2028	85,25	85,78	-0,62%	87,19	75,42
Base Y 2029	72,88	73,63	-1,02%	77,83	69,02
Peak Y 2029	79,75	80,40	-0,81%	82,99	74,10
Base Q3 2026	95,65	93,66	+2,12%	107,79	75,72
Peak Q3 2026	84,41	83,15	+1,52%	97,55	67,74
Base Q4 2026	115,26	111,06	+3,78%	131,69	90,25
Peak Q4 2026	140,63	136,53	+3,00%	161,48	110,57
Base Q1 2027	112,42	108,19	+3,91%	123,03	89,01
Peak Q1 2027	131,59	127,79	+2,97%	147,47	105,68
Base Juni 2026	85,83	86,53	-0,81%	100,04	68,37
Peak Juni 2026	61,62	62,99	-2,17%	71,39	48,16
Base Juli 2026	89,96	90,10	-0,16%	103,72	71,91
Peak Juli 2026	70,00	70,24	-0,34%	86,97	59,52

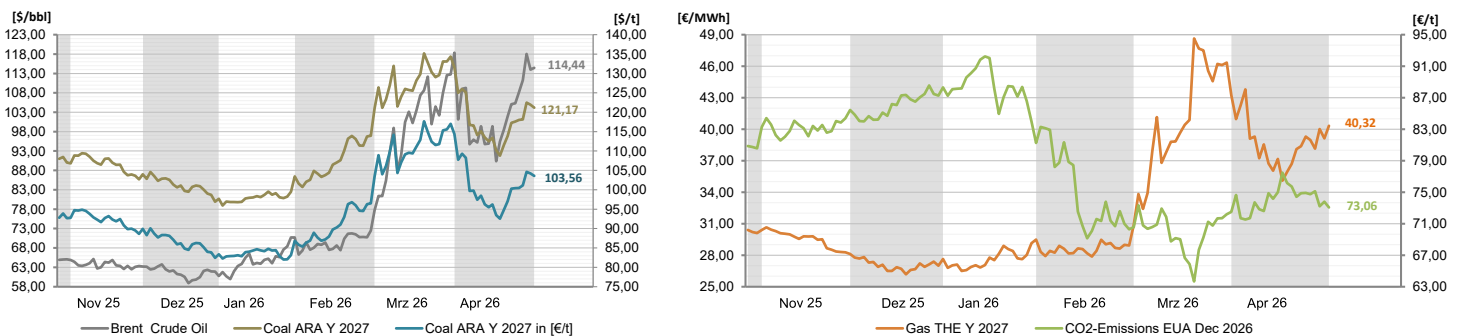
Kommentar - Stromterminmarkt

- Seit dem letzten Bericht ging es am Strommarkt abwärts. Im Wochenvergleich ging es im Base-Frontjahrkontrakt um 1,3% tiefer. Der Strommarkt folgte dem Gasmarkt. Der Krieg im Nahen Osten stellt für Europa den größten Versorgungsschock seit der Energiekrise im Jahr 2022 dar. Derzeit gibt es wenige Anzeichen, die für eine baldige Wiederöffnung der Straße von Hormus sprechen. Am Spotmarkt haben sich die Preise in einer Spanne zwischen einem Tief am Freitag bei -2,0779 EUR/MWh und einem Hoch am Montag bei 131,064 EUR/MWh volatil bewegt. Bemerkenswert waren die Negativstunden am Freitag des 1. Mais aufgrund der stärkeren Erneuerbaren-Einspeisung (vor allem durch Solarerzeugung und wenig Nachfrage), die zwischen 9:45 Uhr - 17:30 Uhr im negativen Bereich lagen. Der niedrigste Preis wurde mit Minus 499,99 Euro in einer Spanne zwischen 13.30 Uhr und 14:45 Uhr erzielt. Ebenfalls in ganz Europa sind Strompreise am Sonntag mit hoher PV-Einspeisung und geringer Nachfrage teilweise auf rekordtiefe Werte gefallen.
- Der Krieg im Nahen Osten hat die Risiken der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aufgezeigt. Die aktuelle Krise mache das Argument für erneuerbare Energien noch klarer. Erneuerbare Energien sind lange als volatil kritisiert worden. Doch die jüngsten geopolitischen Krisen zeigten, dass es die fossilen Brennstoffe sind, die unzuverlässig sind. Je länger der Konflikt andauert, desto mehr steigen die Preise und die Preissteigerungen verlagern sich nach hinten auf der Terminkurve.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

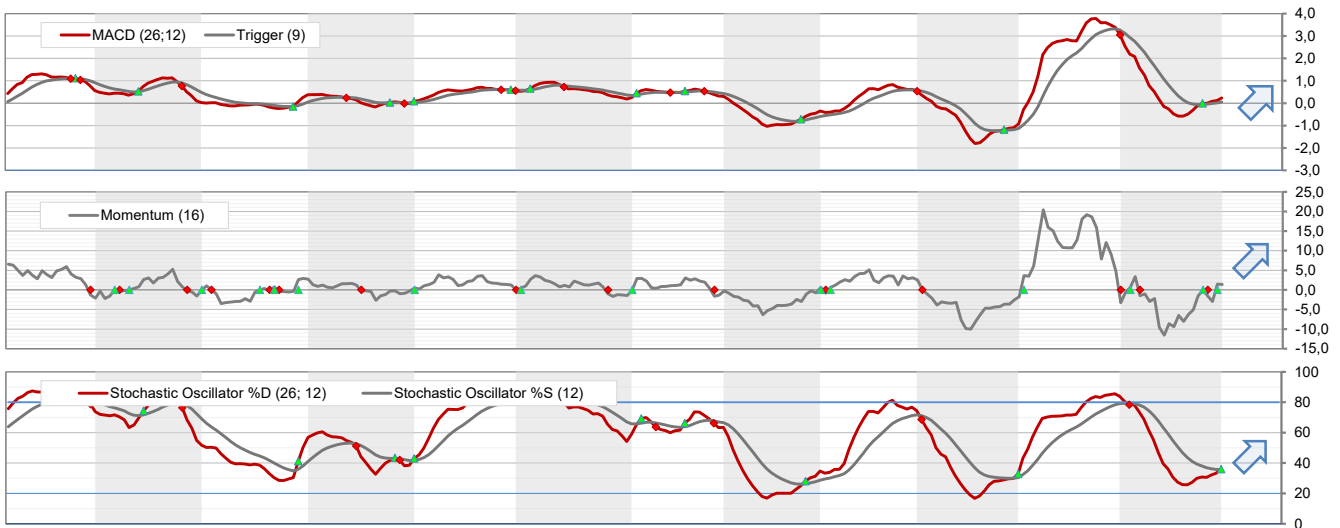
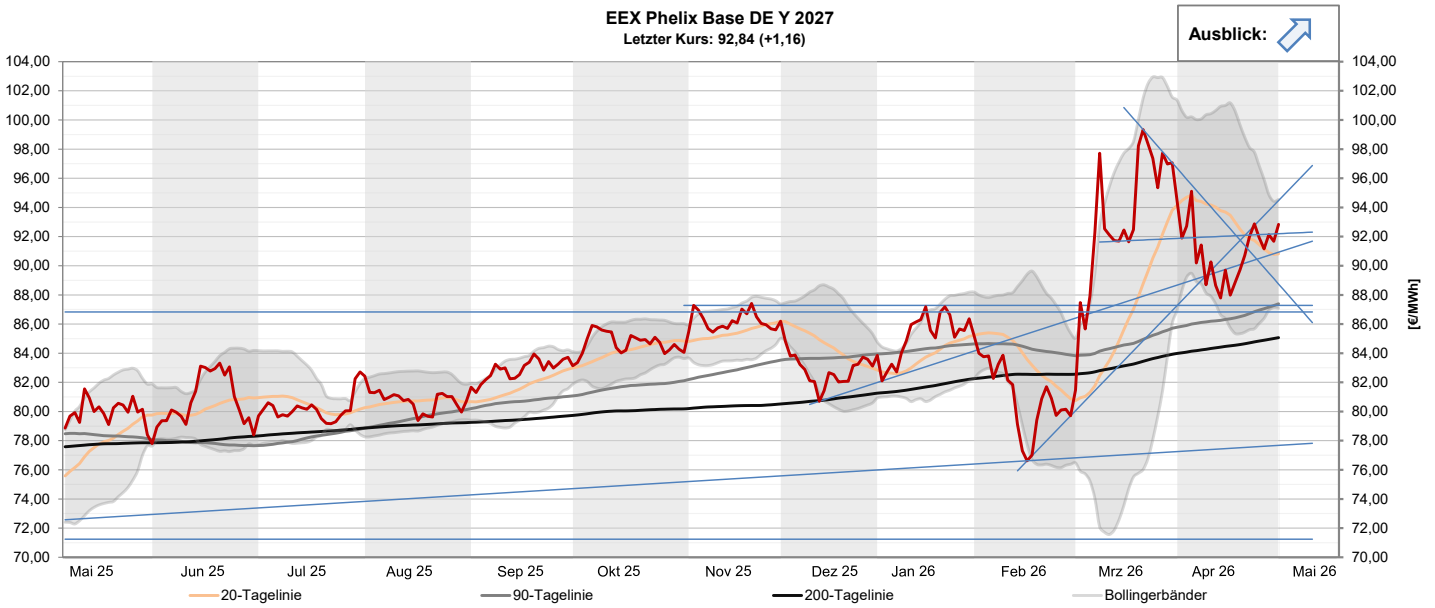
- Am Gasmarkt sind im letzten Berichtszeitraum die Gaspreise gesunken, obwohl anhaltende geopolitische Unsicherheit und schwache Konjunkturdaten die Stimmung belasten. Nichtsdestotrotz sind die Fundamentaldaten für Gas bearish, da warme Wetterprognosen die Heiznachfrage dämpfen. Die wechselseitigen Angriffe Israels und der libanesischen Hisbollah-Miliz dauern an, und US-Präsident Donald Trump zeigte sich über die jüngsten Vorschläge aus dem Iran zur Beendigung des Krieges skeptisch. Zudem verwiesen Marktteilnehmer auf die weiter andauernde Blockade der Straße von Hormus, für die immer noch kein Ende in Sicht ist. Europa steht vor der Herausforderung, seine leeren Gasspeicher vor dem kommenden Winter wieder aufzufüllen. Die weltweite LNG-Produktion reduzierte sich im März um 8% und die LNG-Lieferungen gingen im April gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um mehr als 10% zurück, laut Montel. Ende März war mit dem LNG-Tanker Al Kharsaah am britischen LNG-Terminal Milford Haven die vorerst letzte LNG-Lieferung aus Katar in Europa gekommen. Sollten die LNG-Exporte aus Katar noch einige Monate eingeschränkt bleiben, dürften die Speicher kaum mehr als halb voll werden. Der Winter dürfte zumindest schwierig werden, da im Sommer ein starker Wettbewerb um LNG zu erwarten ist, der die Preise für den Rest des Jahres stützen werde. Die Preise müssten Anreize für das Wiederauffüllen der Speicher setzen. Im Moment sieht man kein Contango zwischen Sommer- und Winterkontrakten, das stärkere Einspeisungen unterstützen würde. Die europäischen Gasspeicher waren am Montag zu 33,79% gefüllt - der niedrigste Wert für diese Jahreszeit seit 2021, zeigte eine Schätzung von Gas Infrastructure Europe (GIE). In Deutschland, wo sich die größten Speicherkapazitäten Europas befinden, lagen die Speicherstände bei 26,91%, dem niedrigsten Stand seit 2018. Die Unsicherheit um die Friedensverhandlungen im Nahen Osten hält an. Die Augen der Marktteilnehmer bleiben auf den Iran und die Straße von Hormus gerichtet. Deswegen dürften die deutschen Gaspreise in dieser Woche weiterhin volatil bleiben.
- Am Ölmarkt kam es zu einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung seit dem 20. April. Am frühen Donnerstag erreichte die internationale Referenzsorte Brent Crude mit 126,41 US-Dollar pro Barrel den höchsten Stand seit März 2022, nachdem Washington signalisiert hatte, die Blockade iranischer Häfen aufrechtzuerhalten. Berichte, wonach die USA neue Angriffe auf Iran vorbereiteten, hatten die Ölpreise zunächst nach oben getrieben, die im Handelsverlauf jedoch deutlich zurückkamen. Der jüngste Lösungsansatz des Iran wird von den USA nicht akzeptiert, da das Thema Atomprogramm des Iran ausgeklammert bleibt. Laut einem Bericht von Goldman Sachs ist die Ölproduktion im Persischen Golf mittlerweile um 14,5 Mio. Barrel/Tag gegenüber Jahresbeginn gesunken. Ein Rückgang um 57%. Wegen der hohen Energiepreise bleibt die Sorge vor einer steigenden Inflation und Konjunktursorgen bestehen. Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) treten aus der OPEC nach fast 60 Jahren aus. Damit verliert die OPEC ihren hinter Saudi-Arabien und Irak drittgrößten Produzenten. Dies ist zweifellos eine positive Entwicklung und für die Ölmärkte und Energieverbraucher langfristig. Mit der Produktionssteigerung der VAE schwindet der Einfluss des OPEC-Kartells, und ein größerer Teil des globalen Angebots konzentriert sich auf westlich orientierte Nationen. Wie sich die Preise in den nächsten Tagen entwickeln, dürfte weiterhin von der Situation im Nahen Osten abhängen.
- Volatil aufwärts ging es am Kohlemarkt. Die europäischen Kohlepreise dürften diese Woche aufgrund der schwachen Nachfrage und des ausreichenden Angebots weiterhin unter Druck stehen. Die steigende Nachfrage in Asien könnte jedoch in den kommenden Monaten für zusätzliche Unterstützung sorgen. Laut Schätzungen von Montel beliefen sich die Kohlevorräte an vier wichtigen Trockenmassengas terminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen letzte Woche auf 2,65 Millionen Tonnen, ein Rückgang von fast 2% gegenüber der Vorwoche.
- Am CO2-Markt ging es volatil abwärts seit dem letzten Bericht. Der CO2-Markt zeigt sich wie zuletzt öfters mit entgegengesetzten Impulsen zu Gas und Öl. Marktteilnehmer verwiesen auf die weiter andauernde Blockade der Straße von Hormus, für die immer noch kein Ende in Sicht ist. Anhaltende geopolitische Unsicherheit und schwache Konjunkturdaten belasten die Stimmung. Starke Solarerzeugung in Kombination mit saisonal schwächerer Energienachfrage hat den unmittelbaren Bedarf an CO2-intensiver Erzeugung reduziert. Die allgemeine Stimmung am CO2-Markt wird laut den Analysten von Vertis nach wie vor weitgehend von den Energiemärkten bestimmt. Die Turbulenzen im Mittleren Osten führen zu höheren Kraftstoffkosten, treiben die Inflation in die Höhe und belasten gleichzeitig das Wachstum, was auf ein stagflationähnliches Umfeld in Europa hindeutet. Damit würde auch die Nachfrage nach CO2-Zertifikaten sinken. Die EUA-Preise würden vermutlich von dem Waffenstillstand profitieren, da ein Ende der Krise im Nahen Osten zu mehr wirtschaftlicher Aktivität und höheren Emissionen führen könnte.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
 Letzter Kurs: 92,84 (+1,16)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Tief am letzten Dienstag bei € 90,81 und einem Hoch am gestrigen Montag bei € 93,43 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 93,43 (Vorwoche: 91,65).
- Steigen die Preise weiter, bildet die ehemalige kurzfristige Unterstützung aus den Tiefständen von Mitte Februar (€ 94,47) und das obere Bollingerband (€ 94,55) einen Widerstand. Falls nicht, öffnet sich Spielraum in Richtung des Jahreshochs im Bereich der 100-Euromarke und darüber hinaus. Hierfür ist allerdings eine entsprechende Eskalation in Nahost notwendig.
- Geht es abwärts, ist an der ehemaligen kurzfristigen Unterstützung (€ 92,20), der 20-Tagelinie (€ 90,82), dem ehemaligen Widerstand aus den Tiefständen seit Mitte März (€ 88,75), dem ehemaligen langfristigen Widerstand (€ 87,28), der 90-Tagelinie (€ 87,39), dem unteren Bollingerband (€ 87,09), der 200-Tagelinie (€ 85,07) mit einer kräftigen Unterstützung zu rechnen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 93,46 - € 93,61 (11:50 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.